

ROSENBURG - MOLD



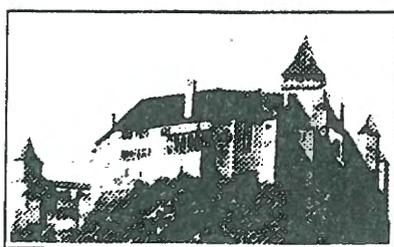
AKTUELL

10
1996

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Im Herbstwald

Durch des Herbstes tiefes Schweigen
wandl' ich hin - wie ist er schön!
Und das Herz berührt so eigen
all die Schönheit im Vergehn.
Welke Blätter niederschweben
bei des leisen Windes Hauch,
und doch spricht von neuem Leben
jeder Zweig an Baum und Strauch.
Kaum ist Sommer fortgegangen,
und schon siehst du hoffnungsvoll
junge Knospen wieder prangen,
die der Lenz erst öffnen soll.
Soll dich das nicht fröhlich machen?
Was dem Tod so ähnlich sieht,
ist nur Schlaf, denn das Erwachen
folgt dem neuen Lerchenlied.



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 15.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Mitteilung des AVH für Oktober 1996

BIO
11.10.
25.10

Restmüll
18.10

gelbe Tonne
18.10

Papier
09.10



Problemstoffsammlung!

Was?	Entsorgung wohin?
Altmotoröle bis 24 lt, Altschmierfette, Ölfilter und deren Verpackung	<ul style="list-style-type: none"> • Gratisrückgaberecht bei Produzenten und Verkaufsgeschäften, diese sind verpflichtet zur kostenlosen Rücknahme (Bei Altölen bis 24 lt mit schriftl. Rücknahmebestätigung). Bei Ölfiltern haben Sie öS 48,- Einsatz bezahlt. • bei der Problemstoffsammlung
Starterbatterien	<ul style="list-style-type: none"> • beim Produzenten und den Verkaufsgeschäften können Sie gratis retour gegeben werden bei der Problemstoffsammlung
Leuchtstoffröhren	<ul style="list-style-type: none"> • Ins Geschäft retour bringen (Sie haben für die Gratisentsorgung bereits Pfand bezahlt)! • bei der Problemstoffsammlung
Altmedikamente	<ul style="list-style-type: none"> • kostenlose Rückgabe beim Arzt oder Apotheke • bei der Problemstoffsammlung
Pflanzenschutzmittel	<ul style="list-style-type: none"> • ungeöffnete Behälter oder Packungen beim Händler oder im Lagerhaus zurückgeben • bei der Problemstoffsammlung
Spritzmittel-, Desinfektionsmittelkanister und andere	<ul style="list-style-type: none"> • leere Kanister bei der Einkaufsstelle (Handel oder Lagerhaus) zurückgeben. • begrenzt bei der Problemstoffsammlung

* Richtiger Entsorgungsweg

Viele Bürger bringen aus Gewohnheit, oder von Firmen und Handel verunsichert und abgeschreckt, Stoffe (Altöle, Starterbatterien, Spritzmittelkanister etc.) zur Problemstoffsammlung, für deren kostenlose Entsorgung sich Firmen und Händler jedoch gesetzlich verpflichtet haben. Für Firmen und Händler stellt jedoch der im Verkaufspreis enthaltene Entsorgungsbeitrag einen zusätzlichen Einnahmequelle dar. Denn zur Entsorgung gelangen viele dieser Stoffe über die Problemstoffsammlung des Verbandes, der letztendlich für diese Entsorgung noch einmal teuer bezahlen muß.

Der Verband kann in Zukunft nur dann eine effektive sowie konstante Gebührenpolitik betreiben, wenn jeder Bürger mithilft Kosten zu sparen, im gegebenen Fall durch Rückgabe beim Handel oder den Firmen.

**Bei Rückgabeproblemen bei Firmen oder Handel, bitte
02982/8310 wählen!**



Immer für Sie da ...
Roman Kaindl

*Hypothekar
Kombi-Kredit
Versicherungen*

wenn Sie Ihn brauchen.

A-3580 HORN Bahnstrasse 8
Tel: 02982/2413 o. 3115 Auto: 0663/020119

Ihr Gasthof im Wallfahrtsort
Maria Dreieichen

"Gasthof zur Eiche"

Familie Vlasaty



A-3744 Maria Dreieichen
Tel. 02982 8251

Europawahl am 13. Oktober 1996

Die Bundesregierung hat auf Grund der Bestimmungen der Europawahl-EuWO- die Wahl der von Österreich zu entsendenden 21 Abgeordneten zum Europäischen Parlament ausgeschrieben und als **Wahltag den 13. Oktober 1996** festgesetzt.

Wahllokale und Wahlzeiten:

Sprengel

Wahllokal

Wahlzeit

I - Mold:

Gemeinschaftshaus

08.00 - 12.00 Uhr

(Wahlkartenwähler)

II - Mörtersdorf:

Feuerwehrhaus

10.00 - 12.00 Uhr

III - Rosenberg:

Gemeindeamt

08.00 - 12.00 Uhr

(Wahlkartenwähler)

IV - Zaingrub:

Feuerwehrhaus

09.30 - 11.30 Uhr

Die Verbotszone beträgt 50 m im Umkreis

Wahlrecht

Unter welchen Voraussetzungen können Sie am 13. Oktober 1996 an der Europawahl teilnehmen?

Zur Teilnahme sind Sie berechtigt, wenn Sie spätestens am 31. Dezember 1995 das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1977 und älter) vollendet haben

am Stichtag - somit am 9. August 1996 - in die Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind. Wer somit am Stichtag die Voraussetzungen für eine Eintragung in die Europa-Wählerevidenz erfüllt, ist bei der Europawahl am 13. Oktober 1996 wahlberechtigt!

Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten sind für die Europawahl in Wählerverzeichnisse einzutragen. Die Anlegung der Wählerverzeichnisse erfolgt aufgrund der Europa-Wählerevidenz der Wahlberechtigten.

Teilnahme an der Wahl

Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein(ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist.

Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieser Orte, somit auch im Ausland ausüben.

Wer hat Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte?

Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokales am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägrigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist, und sie die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen. Am Wahltag besucht sie eine besondere Wahlbehörde in Ihrer Wohnung.

Wahlkarten können ab sofort bis spätestens 10. Oktober 1996 Schriftlich (auch per Telefax) oder mündlich bei der Gemeinde Rosenberg/Mold während der Amtsstunden beantragt werden.

Rosenburg 25, Tel. 02982/2917 (Fax 29174)

Mold 30, Tel. 02982/8273

Duplikate für abhanden gekommene Wahlkarten dürfen keinesfalls ausgestellt werden!

Wie können Sie Ihr Wahlrecht mittels einer Wahlkarte im Inland ausüben?

Wenn für Sie eine Wahlkarte ausgestellt worden ist, können Sie ohne diese Wahlkarte nicht wählen!

Die Wahlkarte ist ein verschließbares Kuvert, mit dem folgende Unterlagen ausgefolgt werden:

- > ein amtlicher Stimmzettel,
- > ein unbedrucktes, gleichfalls verschließbares Wahlkuvert,
- > eine "Information für Wahlkartenwähler(innen)",
- > eine Liste der Bewerber(innen).

Bitte bewahren Sie die Wahlkarte bis zum Wahltag, das ist der 13. Oktober 1996, sorgfältig und ungeöffnet auf. Sie benötigen Sie auch, wenn Sie in Ihrer Heimatgemeinde (In Ihrem eigenen Wahlsprengel) wählen wollen.

Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig in der Gemeinde, wo Sie am Wahltag Ihre Stimme abgeben wollen, nach dem Ende der dortigen

Wahlzeiten. Auch auf größeren Bahnhöfen und Flugplätzen sind eigene Wahllokale eingerichtet.

Bei der Stimmabgabe am Wahltag brauchen Sie eine zur **Feststellung Ihrer Identität geeignete Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung** (z.B. Personalausweis, Paß, Führerschein, alle amtlichen Lichtbildausweise, nicht jedoch den Meldezettel). Die **Wahlkarte** müssen Sie vor der Stimmabgabe **ungeöffnet dem Wahlleiter im Wahllokal übergeben**. Zusätzliche Informationen können auch dem Aufdruck auf der Wahlkarte und dem beigelegten Informationsblatt entnommen werden.

Die Öffnungszeiten von Wahllokalen in Grenznähe oder im Bereich von Flughäfen können Sie unter der Telefon-Nr. (0222) 531 26 DW 2503 ab Mitte September 1996 erfragen.

Was haben Sie zu tun, wenn Sie geh- und transportunfähig oder bettlägerig sind und bei der bevorstehenden Europawahl am 13. Oktober 1996 von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen wollen?

Wenn Sie gehfähiger Pflegling einer Heil- und Pflegeanstalt sind und für den örtlichen Bereich des Amtgebäudes besondere Wahlsprengel errichtet wurden, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme von der dort errichteten Wahlbehörde abzugeben. Sollten Sie jedoch von Ihrem Wahlrecht in der Form nicht Gebrauch machen können, werden Sie von dieser Wahlbehörde aufgesucht.

Zusätzliche Informationen können auf dem Aufdruck auf der Wahlkarte und dem dieser beigelegten Informationsblatt entnommen werden.

Weitere Informationen können Sie auch den amtlichen Kundmachungen entnehmen!

Neue Studie:

Probleme der Landwirte in Nö

Klare Absage an gentechnischen Lebensmittel

Eine klare Absage wird den gentechnischen Lebensmitteln erteilt: 95 Prozent der Nicht-Landwirte und 99 Prozent der Landwirte plädiert für gekennzeichnete gentechnisch behandelte Lebensmittel. Gar 84 Prozent der Bevölkerung würden Gentechnik-Lebensmittel nicht kaufen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie „Probleme der Landwirte in Niederösterreich“, die vom Fessel+GfK-Institut im Auftrag des NÖ Bauernbundes erstellt wurde. Sie wurde kürzlich von Bauernbunddirektor Bundesrat Ing. Johann Penz und Univ. Doz. Dr. Peter A. Ulram präsentiert. „Die heimische Landwirtschaft hat in der Bevölkerung ein sehr positives Image. Das beweist, daß wir mit der Qualitätsproduktion auf dem richtigen Weg sind“, freute sich Penz. Die niederösterreichische Bevölkerung ist laut Studie von einer besonders hohen Qualität der heimischen landwirtschaftlichen Produkte überzeugt. Besonders die gute Qualität von Milch, Butter, Rindfleisch und Frischprodukten wird sehr geschätzt.

Die Studie dokumentiert weiters, daß ein Drittel aller Landesbürger und ein Viertel der Landwirte den Preisverfall bei landwirtschaftlichen Produkten als große Probleme ansehen. 86 Prozent aller Nicht-Landwirte und 99 Prozent der Bauern sehen durch den Preisverfall die bäuerlichen Familienbetriebe gefährdet. „Den Bauern kommt nach wie vor die traditionelle, soziale und kulturelle Funktion zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft, zur Betreuung von Grund und Boden und der Brauchtumpflege zu“, stellte Ulram fest. Das alte Bild vom Landwirt als „Volksernährer“ habe sich aber überholt.

Darüber hinaus besagt die Studie, daß zwei Drittel der Nicht-Landwirte die Leistungen der Bauern nicht genug honoriert sehen. Für Bauernbunddirektor Penz ist dies ein deutliches Signal an die politischen Parteien, die Anliegen der Landwirtschaft ernst zu nehmen. Penz: „Der Bevölkerung sind die Probleme der heimischen Landwirtschaft sehr wohl bewußt. Der bäuerlichen Bevölkerung wird ein hohes Maß an Verständnis entgegengebracht“.

Bevölkerungsspiegel im Oktober 1996

**Geburtstage im Oktober
zum 60. Geburtstag**

Wir gratulieren
16.10. Herbert Pergler

Zaingrub 35

Hochzeit



23.08. Mag. Christian Petz
und Renate Hofbauer
14.09. Karl Heinz Drlo
und Gabriela Amsüß

Rosenburg 126
Kainreith 88
Zitternberg 77
Rosenburg 113
Rosenburg 45

Eiserne Hochzeit (65. Hochzeitstag)

12.10. Josef u. Theresia Kolm

Geburten



Nergio Sinani
Michele Amon

Rosenburg 22
Rosenburg 36

Sterbefälle



Wir trauern um
Maria Schröder
(im 92. Lebensj.)
Adolf Müller
(im 58. Lebensj.)
Theresia Haumer
(im 74. Lebensj.)

Rosenburg 54
Mörtersdorf 50
Mold 12

Ärztendienst Oktober 1996

Datum: prakt. Arzt
05. u. 06. Mr. Dr. Harald Drexler
02985/2308
12. u. 13. Dr. Gerhard Kögler
02982/2968
19. u. 20. Dr. Harald Dollensky
02985/2340
26. u. 27. Dr. Paul Steinwender
02987/2305

Tierarzt
Dr. Lachmayr
02982/2377
Dr. Schleritzko
02982/4555
Dr. Martin
02982/2449
Dr. Lachmayr
02982/2377

*Ende der Sommerzeit
Die Sommerzeit endet heuer am Sonntag,
27. Oktober 1996, um 3.00 Uhr früh.
Die Uhren sind daher um eine Stunde
zurückzustellen*

"Buntes aus dem Waldviertel"

Ölbilder und Zeichnungen - Galerie Blaim, Messern 94
Eröffnung: Samstag, 12. Oktober 1996, 15 Uhr
durch Hr. Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Ing. Dr. Gerd Oppitz
Musikalische Umrahmung: Leherchor des Bezirkes Horn
Dauer der Ausstellung und Öffnungszeiten:
13. Oktober 1996 - 20. April 1997
täglich von 10-12 und 14-19 Uhr geöffnet



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



AKTUELL

Regierungsviertel

Ein neuer St. Pöltner Stadtteil

Mit dem neuen NÖ Regierungsviertel erhält St. Pölten einen neuen Stadtteil. 3.000 Landesbedienstete werden dort arbeiten und einen großen Teil des Tages leben. Aber auch Landesbürger, die die Dienststellen der NÖ Landesregierung beanspruchen wollen, die Kunden des Landeshaus-Boulevards und jene Schaulustigen, die das neue Regierungsviertel besichtigen wollen, brauchen auf keine Annehmlichkeiten verzichten: Mit der Errichtung des Regierungsviertels wird auch eine komplette städtische Infrastruktur ins Leben gerufen.

Schon ab Oktober wird ein eigenes Postamt samt Postsparkasse den Betrieb aufnehmen. Eine Hypobank-Filiale wird installiert, mit weiteren Banken gibt es Gespräche. Rund um das Regierungsviertel findet man vier praktische Ärzte und diverse Fachärzte, die in kurzer Zeit zu erreichen sind. Apotheken sind ebenfalls in nächster Nähe. Um eine spezielle ärztliche Versorgung der Beamten sorgt sich die Personalvertretung: Sie verlangt einen betriebsärztlichen Dienst, der auch Präventiv-Maßnahmen durchführen könnte.

Eine eigene Betriebsfeuerwehr wird es im Regierungsviertel nicht geben. In Diskussion ist aber eine Brandschutztruppe, bestehend aus Freiwilligen aus der Beamtenschaft. In jedem Haus soll ein Brandschutzwart tätig werden, und vier Angehörige der Brandschutztruppe sollten rund um die Uhr Dienst versehen. 14.000 Brandschutzmelder werden von der Brandmeldezentrale aus überwacht: Sie sind vorwiegend auf den Gängen des Regierungsviertels montiert und sprechen auf Rauch an. Zu Fehlalarmen durch Raucher sollte es aber nicht kommen, da das Rauchen im gesamten Amtsbereich verboten ist. Nur wer alleine im Zimmer sitzt, kann sich ungestört eine Zigarette anzünden. Stößt sich zweiter daran, bleibt nur mehr das „Raucherbankerl“ vor dem Haus.

Das Regierungsviertel soll ein bürgernahes Haus werden. Es wird „durchlässig“ gestaltet. Jedes der 14 Häuser ist frei zugänglich nur der Haupteingang des Landhauses und das Regierungsgebäude wird von Portieren bewacht. Ein mobiler Metalldetektor kann dort eingesetzt werden, wo besondere Vorsichtsmaßnahmen notwendig werden. Für die Sicherheit sorgt ein eigener Wach- und Sicherheitsdienst.

Um Bürgern und Beamten den Weg zu jenem Punkt in der Tiefgarage zu erleichtern, der dem gewünschten Ziel am nächsten liegt, wird ein unterirdisches Leitsystem geschaffen, an dem derzeit gearbeitet wird.

KERZENLICHTKONZERT im Marmorsaal der Rosenberg am Samstag, 5. Oktober 1996, 20.00 Uhr

W.A.Mozart, J.Strauß
BRAVISSIMO VIENNA
Wiener Bläserquintett

Kartenvorverkauf: Schloß Rosenberg
Sparkasse Horn AG

Tel.: 02982/2911
Tel.: 02982/3433

Eintritt: öS 250,-

Freie Sitzplatzwahl!



Basler
VERSICHERUNGEN
Holen Sie sich Ihren
Sicherheitsbonus!
Edwin Schmid
Oberinspektor
3580 Mörtersdorf 25
Büro: 02982/2793 Privat: 02982/8246

Knell's Schenke
Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen

Terrasse Kinderspielplatz,
Treffpunkt für Reisegesellschaften,
Betriebszeiten gg. Voranmeldung
Geöffnet tags 10 - 24 Uhr
Montag Ruhetag!

SHELL
Service - Station

A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982 / 8290

Personalwechsel in der Gemeindekanzlei

Mit 30. September 1996 scheidet Herr Gemeindegeschäftsführer Heinrich Pree aus dem Dienst der Gemeinde Rosenberg-Mold aus. Die Kündigung erfolgte im beiderseitigen Einvernehmen.

Sein Nachfolger ist Herr Jürgen Bauer aus Rodingersdorf, welcher mit 1. Oktober 1996 seinen Dienst als Gemeindegeschäftsführer antritt.

Herrn Pree war 18 Jahre bei der Gemeinde Rosenberg-Mold beschäftigt und für seine freundliche, zuvorkommende und menschliche Art bekannt. Er versuchte, wenn möglich immer zu helfen, auch dann, wenn es sich nicht um Belange der Gemeinde handelte.

Die Gemeinde Rosenberg-Mold dankt Herrn Pree für seine langjährige Mitarbeit und wünscht ihm auf seinem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Personalwechsel im Kindergarten

Mit 30. September 1996 geht Frau Maria Zögl in Pension. Seit Eröffnung des Kindergartens im September 1988, war sie als Kindergartenhelferin tätig.

Durch ihre einfühlsame Art, eroberte sie die Herzen der Kinder, und war bei diesen sehr beliebt. Auch die Eltern wußten den Wert ihrer Arbeit zu schätzen. Die Gemeinde Rosenberg-Mold möchte ihr im Namen aller Kinder und Eltern für ihren persönlichen Einsatz im Kindergarten danken. Abschied ist immer auch Ende, doch jedem Ende folgt auch ein Anfang, und so wünschen wir ihr für die Zukunft Glück und Gesundheit, um den wohlverdienten Ruhestand genießen zu können.

Ihrer Nachfolgerin, Frau Christa Brunner aus Mold, wünschen wir einen guten Start und viel Freude im neuen Beruf.

Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich

Frau und Arbeitswelt heute

Impulsvorträge, Gesprächsrunde, Plenumspräsentation, Fotodokumentation

"Frauen im Bezirk Horn - ihre gesellschaftspolitische Zukunft"

(Berufschancen, Landwirtschaft, Pendeln, Mehrfachbelastung, Wiedereinsteigerinnen,...)

Abg. z.nö. Landtag Marianne Lembacher

Kr Christa Mayer, Arbeiterkammer

Montag, 7.10.1996, 19.30 Uhr

Ort: Walkensteinerhof in Walkenstein (Familie Trinkl)

Kein Staub - kein Schmutz - in ca. 10 Stunden
ist Ihre Badewanne wie neu.™

MIRACLE
METHOD  Renovation u. Reparatur
keramischer Oberflächen

W. MIEKE - 3580 MOLD 43
02982/8220

Rufen Sie uns einfach an !



**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



KLAVIERABEND MIT SUSANNE RITTENAUER

Samstag, 28.9.1996

19.00 Uhr

im Stift Altenburg - Bibliothek

Die bekannte Garser Pianistin spielt Werke von Chopin, Schubert, Liszt und Mozart.

Susann Rittenuer gab heuer mehrere Konzerte im Rahmen der Wiener Festwochen, wobei ihre Interpretationen klassischer Meister großen Anklang fanden.

Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrsbüro Gars (02985/2680)

Musikhaus Höllner, Horn (02982/2486)

Musikverlag Robitschek, 1010 Wien, Graben 14; (0222/5338058)

Eintritt: S 180,- Vorverkauf

S 200,- Abendkasse

Schutzimpfung gegen Diphtherie-Tetanus

(Wundstarrkrampf)

1. Teilimpfung

Mittwoch, 16. Oktober 1996

8.00 Uhr Volksschule, Mold

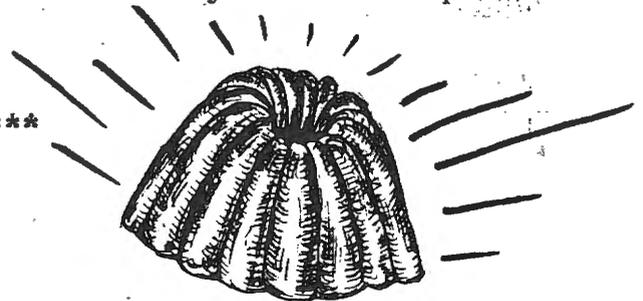
Impfgebühr

1. Personen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr werden kostenlos geimpft.

2. Personen über 15 Jahre haben eine Impfgebühr von S 70,- zu leisten.

Zum Erwerb eines vollständigen Impfschutzes gegen Diphtherie- Tetanus bzw. Tetanus sind drei Teilimpfungen notwendig, von denen die ersten beiden im Abstand von 4 - 6 Wochen verabreicht werden. Die dritte Teilimpfung soll 6 - 12 Monate nach der zweiten erfolgen.

Nach einer der oben beschriebenen Weise erfolgten Immunisierung hält der Impfschutz bis 10 Jahre an. Um diesen Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist weiterhin alle 10 Jahre eine Auffrischungsimpfung notwendig. Diese können nach Bedarf bei jedem der drei Impftermine abgegeben werden.



Mein Lieblingsrezept

APFEL-NUSS-GUGELHUPF

2 Tassen Zucker, 1 Tasse Öl, 1 P. Vanillezucker, 4-5 Eier (je nach Größe), 2 Tassen geriebene Haselnüsse, 1 Tl. Zimt, 1 Tasse Weizenvollmehl, 1 Tasse griffiges Mehl, 3 mittelgroße Äpfel (grob gerieben), 1/2 P. Backpulver, Butter u. Brösel für die Form.

Zucker, Öl u. Vanillezucker schaumig rühren, nach und nach die anderen Zutaten mit den ganzen Eiern hinzufügen. Eine Gugelhupfform mit Butter ausfetten und mit Semmelbrösel austreuen, die Masse einfüllen und im Rohr bei 160-170 Grad ca. 1 Stunde backen

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Arbeitskreis - Dorfneuerung,
Gemeinde Rosenberg-Mold, 3573 Rosenberg 25

Für den Inhalt verantwortlich:
Heinz Pree, Eva Peller, Alois Diem

Redaktionelle Beiträge von:
Mitglieder des GR, sowie Bürger und Freunde unserer
Gemeinde.

Redaktion, Layout und Satz:
Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind. 10x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt.

PROBLEMSTOFF- SAMMLUNG

**GEMEINDE
ROSENBURG - MOLD**

FREITAG, 4. OKTOBER 1996

10.00 - 10.15 Uhr	MÖRTERS DORF	Kapelle
10.25 - 10.40 Uhr	ZAINGRUB	Feuerwehrhaus
10.50 - 11.20 Uhr	MOLD	Autobushaltestelle (v. Haus Nr. 37)
11.30 - 12.00 Uhr	ROSENBURG	Bahnhof

Saubermacher

Für eine lebenswerte Umwelt

Bitte bringen Sie Ihre Problemstoffe getrennt und nur zur Sammelzeit

AMTLICHE MITTEILUNG



Kulinarischer Herbst

in

Knell's Schenke

Wildbretwochen

vom 4. bis 20. Oktober 1996

Martinigans'-Essen

vom 8. bis 10. November 1996

Leopoldinenü

vom 12. bis 17. November 1996

Tischbestellung Tel: 02982/8290

Auf Ihr Kommen freut sich
Fam. Knell